

Verein

Rumpelhalde



*Jahresbericht 2018*

## Jahresrückblick 2018

Im Januar ist es meist still auf der Rumpelhalde, nur einmal erheben sich Rauchzeichen gegen den Himmel: diverse Teile eines Schweins vom Waidhof werden **geräuchert**<sup>1</sup>. Doch an einem Wochenende mit fabelhaft schlechtem Wetter regt sich noch etwas ausser den Kaninchen: ein **zweites Kaninchengehege**<sup>2</sup>, ein fixer Auslauf wird gebaut und per unterirdischem Tunnel mit dem Hauptbau verbunden.



1

So können die Kaninchen selbst mitten in der Nacht Frischluft schnuppern und in den Himmel gucken. Und ganz nebenbei hat sich die Stallfläche fast verdoppelt. Kurz vor Ende Monat dann noch die Jahressitzung, Wahlen, Jahresbericht und -rechnung.

Der Februar beginnt bereits etwas aktiver: die Bienen werden neu von zwei Vorstandsmitgliedern betreut, die dafür den Imkerkurs besuchen.



3

Tatkräftig unterstützt werden sie durch die Nachbarsimker vom Krematorium Nordheim Andrea und Raphael, sowie ab und zu durch zwei weitere Rumpelhalder. Und dies nicht zu früh: fliegen **die ersten Bienen**<sup>3</sup> doch bereits am 4. Februar bei über 8 Grad Celsius aus, um den ersten Reinigungsflug zu tätigen oder um tote Artgenossinnen aus dem Stock zu räumen. Isabelle stösst neu zum Schafteam, eine angehende Agronomin, zudem grad angrenzend an der Rumpelhalde wohnhaft – herzlich willkommen!

Im März erfolgt die zweite Sitzung und wir beschliessen, den Urinablauf des Stalls zu sanieren. Nebst dem **Bau einer kleinen Treppe**<sup>4</sup> vom Stall zur Weide oberhalb der Schützenmatt 11 bis 13, wird der Ablauf im Stall ausgebuddelt und eine Röhre verlegt, die in ein Fass mündet, das im Boden versenkt ist. So kann der Urin der Schafe aufgefangen werden und später als Gülle verteilt werden. Gegen Ende des Monats lagern wir sowohl etwas Heu als auch Stroh vom Waid-



2



4



5

hof ein. In den letzten Märztagen hoppeln unsere Kaninchen nochmals munter durch den frischen Schnee.

Im April geht's dann Schlag auf Schlag: eine **Delegation Rumpeler**<sup>5</sup> reist zum Hof Looren und kauft die drei Auen Bonita, Delana und Rosa. Delana ist die Tochter von Bonita und auf der Rumpelhalde geboren. Rosa ist eine Tochter von unser aller Lieblingsschaf aus den ersten beiden Rumpelhaldenjahren, Löwenzähnl.



6

Delana umorgt dabei bereits ihre drei allerliebsten **Lämmchen**<sup>6</sup> – richtig gelesen: Drillinge! Sie werden dereinst auf die Namen Maggie-Diana, Isabella und Barazza hören. Die beiden anderen Auen sind noch trächtig. Auch bei den Bienen tut sich etwas: am Ostermontag, bei knapp 14 Grad werden die **Völker kontrolliert**<sup>7</sup>. Beide sind gut durch den Winter gekommen, die Königinnen legen fleissig Eier und die Brut wächst. Am 7. April der grosse Tag: **unsere (!) Schafe kommen auf die Rumpelhalde**<sup>8,9</sup>



7

und werden gebührend begrüsst mit Sekt und Rimuss – für uns, nicht für die Schafe. Nur einen Tag später dann **ein Chemieunfall**<sup>10</sup>? – oder doch nur das Zügeln der Bienen von Zander zu Dadant? Keine Bange: auch die Chronistin versteht nicht alle Fachausdrücke, aber die Königinnen werden es sich auch im



8



9

neuen Beuten System hoffentlich gut gehen lassen und fleissig Eier legen. Am 11. April kündigt sich Nachwuchs an: Bonita gebärt ihre Zwillinge **Nino und Nele**<sup>11</sup>, die bereits bei der Geburt grösser und kräftiger sind als Delanas Drillinge nach mehreren Wochen. Nur zwei Tage später, grosse Aufregung: Rosa gebärt mitten am Tag und auf der Weide vor versammelter Zuschauerschar. Ein seltenes Spektakel, das wir auf der Rumpelhalde erst zum zweiten Mal beobachten können. Rosa ist noch jung, nach dem ersten Lamm scheint die Sache gelaufen, Rosa wieder

rank und schlank. Doch, was zunächst wie die Nachgeburt aussieht, entpuppt sich als Zwilling! Rosa kümmert sich zunächst nur um das erstgeborene Lamm. Sorgfältig legen wir ihr zweites Junge direkt unter die Nase, da endlich beginnt sie es zu abzulecken.



11

Trinken lässt Rosa ihre Lämmchen jedoch nicht, kein seltenes Phänomen bei Erstgebärenden. Um etwas Ruhe zu geben, bringen wir die junge Familie in den Stall und melken etwas Erstmilch ab, die wir versuchen per Schoppen zu verabreichen. Das klappt nur halb und deshalb versuchen wir es mit Festhalten und Streicheln der Aue und viel Geduld. Bald schon

kann sich Rosa entspannen und **Till und Vaniglia**<sup>12</sup>, wie sie heissen werden, beginnen zu trinken, ein kleines Wunder! Was gibt's sonst noch zu berichten? Der Verein Rumpelhalde ist nun für ein Jahr Schnuppermitglied beim Verbund Lebensraum Zürich, die Schafe werden auf Parasiten beprobt und anschliessend behandelt und – am Stall wächst neu eine Rebe hoch.



13

Passend zum Monat Mai zieht **Pünktli**<sup>13</sup>, der Kaninchenbock von Flurin, endlich auf die Rumpelhalde (wegen Pünktli haben wir angefangen den Kaninchenstall überhaupt zu bauen) und hat alsbald ein Rendezvous mit Muffin, einer der Kaninchendamen. Ob es wohl geklappt hat? Noch ist Warten angesagt.

Doch nun ist Zeit für zahlreiche Besuche: ein Hort besucht die Rumpelhalde. Die beiden Lämmer von Rosa besuchen die Siedlung (unter dem Zaun hindurch, wir führen sie zurück und flicken ihn), eine 1. & 3. Klasse der Schule Kugeliloo wiederum die Schafe und Kaninchen und **zwei Nachwuchsimker die Bienen**<sup>14</sup>. Bleibt noch **das Kastrieren**<sup>15</sup> der zwei jungen Böckli, von Nino und Till.



10



12



14



16



18

Der Juni beginnt gleich mit einem ersten Jahreshöhepunkt: dem **Rumpelhaldebrunch**<sup>16</sup>, der erstmals durchgeführt wird. Über 70 BesucherInnen bevölkern die am Waldrand platzierten Tische und Bänke und die meisten steuern gleich etwas zum Buffet bei, das bis zum Schluss komplett leerge-

essen sein wird. Die sieben Lämmchen erhalten ihre Namen, die hier jedoch bereits verraten wurden. Zum ganz schönen Höhenflug gerät der erste **Papierfliegerwettbewerb**<sup>17,18</sup>: riesige und kleinere Flieger aus Altpapier schweben über die Weide dem Flughafen zu und zum Schluss gewinnt

– natürlich – ein Kind den harten Wettbewerb. Die Kinder sind auch Hauptakteure bei der Kaninchensitzung, die bald darauf stattfindet: bei den Kaninchen müssen sie viel Verantwortung übernehmen, natürlich altersgemäss abgestuft. Muffin müsste unterdessen ihren

Nachwuchs bekommen haben. Dies tut sie aber nicht im Stall, sondern draussen, gleich neben dem Stall. Sie hat eine Höhle gegraben, wo sie ihre Jungen nun versteckt und nur ein bis zweimal am Tag besucht und säugt.

Dies, um keine Fressfeinde anzulocken, genauso wie es die Wildkaninchen tun. Wir sind mächtig stolz auf ihr natürliches Verhalten! Und bauen dann doch noch ein **Gitter um die Höhle mit Zugang zum Stall**<sup>19</sup>, um zu verhindern, dass Fuchs oder Marder in einer Nacht zu graben beginnen. Die FachFrauen Umwelt,

Region Zürich, kommen zu Besuch und geniessen nach einem geführten Rundgang einen feinen Apéro beim Stall. Der Rest des Monats gehört voll und ganz dem **schönsten Public Viewing**<sup>20</sup> der Stadt, schliesslich ist Fussball-WM und diverse Spiele müssen geschaut werden und natürlich dem **Heuen**<sup>21</sup>: vom 18. bis zum 20. Juni wird wieder fleissig gemäht, gewendet, **gestopft**<sup>22</sup> und gewirbelt auf der Weide. Kinder spielen in



15



17



19



Heuhaufen oder laufen **hoch bepackt**<sup>23</sup> mit solchen zum Heuschober. Ein Teil der Weide wird immer auch mit der Sense gemäht und auch etwas stehen gelassen, damit die zahlreichen Heuschrecken und Blindschleichen jederzeit einen Rückzugsort finden können. Dann aber heisst es WM!

20 Bei allen wichtigen Spielen wird das Leintuch unter dem Nussbaum entrollt, der Beamer angeworfen und die Feuerschale in Betrieb genommen. Warum bei so viel Support die Schweizer am 27.6. dann doch verlieren, ist uns ein Rätsel ... Der Besuch einer 1. Klasse beschliesst den Monat.



21



22

Es ist Juli und heiss! Auf der frisch gemähten Weide wird die bereits traditionelle **Wasserrutsche**<sup>24</sup> in Betrieb genommen: welch ein Spass! Zum ersten Mal werden Rumpelhalden-Zucchetti auf dem Mist angepflanzt. Von Muffin hingen

werden wir auf die Folter gespannt: immer noch hat niemand den Kaninchen Nachwuchs gesehen. Zwar fehlen deutlich Haare an ihrer Brust, die sie sich wohl ausgerissen hat, um das Nest zu polstern, aber wir erwischen sie weder dabei, wie sie ihre Jungen besucht, noch sehen wir auch nur ein



23

Tastzhärchen von ihnen. Pünktli hingegen, der Holländerbock, erhält mehr Auslauf aus seinem Freilaufstall mit einem **Törchen**<sup>25</sup>, das durch einen Velobremshelbel verschlossen wird. Endlich am 5. Juli entdecken wir die zwei superherzigen, pechschwarzen **Jungkaninchen**<sup>26</sup>, eines davon mit einem weissen Fleck. Ganze



25

20 Tage sind sie versteckt geblieben, jetzt aber hoppeln sie munter umher, es sind zwei **Weibchen**<sup>26</sup>! Etwas spät aber immerhin können wir beim Bergvolk der Bienen **Honig**



24



26

**schleudern**<sup>27</sup>, das Talvolk hat leider zu wenig Honig eingelagert. Doch allein vom Bergvolk sind es sieben volle Waben, welche die fleissigen Rumppler, **grosse und kleine**<sup>28</sup>, **entdecken**<sup>29</sup> und schleudern. Das Herumkaufen auf den süssen Resten der Wabendeckel gehört natürlich dazu!

27 11,6 Kilo Honig werden schliesslich in einen Kessel abgefüllt und warten auf's Rumpelhaldenfest. Bei den Schafen steht vor den Sommerferien noch Wellness an: Alle erhalten eine **Klaupedicure**<sup>30</sup> und die Kleinen zusätzlich ihre Ohrmarken. Am 27. Juli steht noch ein besonderes Erlebnis an: bei bestem Wetter und Aussicht geniessen einige Rumppler die totale Mondfinsternis vom alten Heuwagen auf der Weide aus und übernachteten dabei zum Teil sogar draussen. Und die reiche **Zucchettiernte**<sup>31</sup> beginnt!



27



28

Es ist August und heiss und trocken – die Mirabellen-Ernte beginnt, nicht schlecht, aber auch nicht so

reich wie letztes Jahr. Das gilt auch für die **Birnen**<sup>32</sup>: den heissen und trockenen Sommer sieht man den eher kleinen Früchte an. Wir haben ja zwar mit der Ausrichtung unserer Weide (Nordost) und der Waldnähe Glück, trotzdem beginnt sich



29

die Trockenheit bemerkbar zu machen: die Wiesen wachsen kaum mehr nach und so müssen wir des Öftern auf Sträucher wie Hasel ausweichen, damit wir nicht ständig neue Weidestücke einzäunen müssen. Die Sommerferien gehen zu Ende, dafür startet der Honigetiketten-Wettbewerb. Und ein Versuch mit **Schaftracking**<sup>33</sup>:



30

Delana erhält einen Sender an ihr Glockenhalsband. Eigentlich haben wir ja immer Glück, doch diesmal erwischt es uns



31



32

doch: was sich wohl die Leute überlegt haben, welche die Lehne unserer Sitzbank abgerissen haben und einen Fensterladen verbrannt, der auf der Kaninchenweide als Unterschlupf gedient hat? Als Ausgleich dazu dann der rührende und heldenhafte Einsatz der kleinen **Amélie**<sup>34</sup>, der Nachbarshündin: sie passt auf die völlig verängstigte Kaninchendame Muffin auf, welche wahrscheinlich von einem Greifvogel aufgeschreckt, durch den Elektrozaun entkommen ist und nun auf der Nachbarswiese kauert. Glück gehabt: es ist nichts passiert und Muffin erholt sich rasch. Brav Amélie!

Die Festvorbereitungen laufen auf Hochtouren, **Plakat und die Flyer**<sup>35</sup> für Clean-Up-Day und Rumpelhaldefest sind gedruckt und werden nach Plan in die Briefkästen der Nachbarschaft verteilt.



33



34

September heisst Rumpelhaldefest! Das Fest-Wochenende vom 8./9. September wird intensiv: am Samstagvormittag kommen rund 80 Mitglieder des Verbunds Lebensraum Zürich auf ihrem alljährlichen **Grünungang**<sup>36</sup> bei uns vorbei. Sichtlich beeindruckt vom regen Treiben auf der Rumpelhalde löchern die Teilnehmenden alsbald die am Rundgang teilnehmenden

Rumpler mit Fragen. Am Nachmittag folgt der obligate **Clean-Up-Day**<sup>37</sup> mit einer kleinen motivierten Truppe. Die über **80 Honiggläser**<sup>38</sup> werden abgefüllt und beklebt. Am Sonntag steht dem Rumpelhaldefest Ausgabe Nr. 6 nichts mehr im Wege: Der **Apéro-tisch**<sup>39</sup> mit Brennesselquiche, Spitzwegerichstrudel und Hirnibräu, um nur einige Highlights zu nennen, ist legendär wie immer. Renner beim Verkaufstisch werden zum zweiten Mal die eigenen Honige mit den **drei gekürten Etiketten**<sup>40</sup>. Daneben natürlich die verschiedenen selbstgemachten Konfitüren u.a. aus „hauseigenen“



35



36

September heisst Rumpelhaldefest! Das Fest-Wochenende vom 8./9. September wird intensiv: am Samstagvormittag kommen rund 80 Mitglieder des Verbunds Lebensraum Zürich auf ihrem alljährlichen **Grünungang**<sup>36</sup> bei uns vorbei. Sichtlich beeindruckt vom regen Treiben auf der Rumpelhalde löchern die Teilnehmenden alsbald die am Rundgang teilnehmenden Rumpler mit Fragen. Am Nachmittag folgt der obligate **Clean-Up-Day**<sup>37</sup> mit einer kleinen motivierten Truppe. Die über **80 Honiggläser**<sup>38</sup> werden abgefüllt und beklebt. Am Sonntag steht dem Rumpelhaldefest Ausgabe Nr. 6 nichts mehr im Wege: Der **Apéro-tisch**<sup>39</sup> mit Brennesselquiche, Spitzwegerichstrudel und Hirnibräu, um nur einige Highlights zu nennen, ist legendär wie immer. Renner beim Verkaufstisch werden zum zweiten Mal die eigenen Honige mit den **drei gekürten Etiketten**<sup>40</sup>. Daneben natürlich die verschiedenen selbstgemachten Konfitüren u.a. aus „hauseigenen“

Früchten und Beeren. Aktiv werden ist auch gefragt: ob auf einem der Weiderundgänge, beim Ausbau des Wildbienenhotels, beim Malen für den Zaunschmuck oder auf dem **Hindernisparkours**<sup>41</sup>. Über 40 Kinder nehmen am Parcours teil und halten durch bis zur Glocke unter dem alten Heuwagen. Die Lämmli haben ihre Namen ja bereits erhalten, aber nun werden noch die beiden jungen Kaninchendamen getauft.



37

Das **Bingospiel**<sup>42</sup>, bei welchem die Kaninchen durch frei gewählte Leitersprossen hindurch ihren Namen selbst „wählen“ können, macht es spannend: Mische und Sternli machen schliesslich das Rennen. Gegen Abend feiern wir bei einem gemütlichen Lagerfeuer mit Suppe den Abschluss des Festwochenendes. Am Montag darauf findet eine **Sonderausgabe des Knabenschiesens**<sup>43</sup> zum ersten Mal auch bei uns auf der Rumpelhalde statt. Mit Luftgewehr, Munition und Gehörschutz ausgerüstet wurde um den Titel des Schützenkönigs



39

bzw. der -königin gekämpft. In der „Zürich Nord“-Zeitung schreibt die Quartiervereinspräsidentin von Affoltern vom Rumpelhaldefest, es ist nicht der erste Medienbericht dieses Jahr. Auch im Forum, der Mitgliederzeitschrift der FachFrauen Umwelt ist ein Bericht ihres Besuchs im Juni erschienen, ebenso wird die Rumpelhalde im Buch von Rainer Brenner und Florian Streit



41

„Viel Spass. Zürich mit Kindern. Aber lustig.“ erwähnt. Gegen Ende des immer noch trockenen Monats erleidet die Rumpelhalde einige Sturmschäden: ein Ast eines Ahorns verfehlt knapp den Kaninchenstall und der Schafunterstand muss geflickt werden. Die **Baumnüsse**<sup>44</sup> beginnen mit dem Sturm auch zu fallen und wie! Noch nie hatten wir von unserem alten Baum eine richtige Ernte, aber dieses Jahr schon. Sonja und Marius stossen zur Schafgruppe hinzu. Zwei Schafe stehen zudem unter genauer Beobachtung. Bei Delana entdecken wir einem



38



40



42



Abszess am Hals und Till kämpft mit einer Augenentzündung.

Obwohl es im Oktober dann schon mal zu regnen beginnt, ist der Graswuchs schon sehr zurückgegangen. Den Schafen gefällt dies nicht und trotz sorgfältig gespannten Elektrozäunen **hauen sie immer mal wieder ab**<sup>45</sup>. Obs an der Flugshow auf dem Flughafen, die uns ungewohnten Militärfluglärm beschert, liegt oder ob es die gewohnten Herbstflausen sind? Etwas heikel wird's dann, wenn die Schafe auf der Heuwiese weiden und am Zaun

43



44



45

kein Strom fliesst ... Isabelle erwischt die Ausreisser in einem Schützenmattgarten und treibt mit ihnen Sport. Nach einigem Hin und Her und mit Hilfe von anderen Spaziergängern erwischen die Schafe irgendwann einen offen stehenden Eingang auf die fest umzäunte Weide. Till und Vaniglia, zwei Lämmer, sind da bereits so geschafft, dass sie von Isabelle getragen werden müssen ... Auch des Nachbarinnen Garten wird wieder mal heimgesucht, tja. Daneben der herbstliche Durchfall, wir beproben und behandeln. Pünktli, der Holländerbock, wird kastriert.

**Die gemalten Bilder vom Rumpelhaldenfest**<sup>46</sup> werden laminiert und bilden eine neue Ausstellung am Zaun.



46



47

Zum ersten Mal wird auch der ökologische Ausgleichsstreifen eingezäunt, damit die Schafe noch etwas Gras finden. Mit vereinten Kräften wird nachgemäht und der Schnitt von **fleissigen Kindern auf den Mist getragen**<sup>47</sup>. Der zweite Klauenschnitt rundet den Oktober ab.

Im November wird es ruhiger, die Schafe fressen vor allem nachts im Stall ihr Heu. **Pünktli darf endlich kastriert zu den anderen Kaninchen**<sup>48</sup>. Hoffentlich findet er seinen Platz in der Gruppe.



48



49

Und wieder findet der traditionelle **Räbeliechtliumzug**<sup>49</sup> statt, erstmals leider nicht mit Affoltemer Räben: diese sind im Sommer auf dem Feld vertrocknet. Die Lieder ertönen durchs Quartier, es hat diesmal auch ein paar Lärminstrumente dabei, schliesslich gehört zu diesem Spätherbstanlass ja auch das Geistervertreiben. Gemütlich klingt der Abend **am Lagerfeuer**<sup>50</sup> bei Suppe und selbstgebackenem Zopf aus.

Was bleibt vom Dezember zu berichten? Dass die Schafe die letzten **Herbstblätter**<sup>51</sup> gierig verschlingen und doch ein letztes mal ins Winterquartier zum Hof Looren ziehen – zu trocken war es dieses Jahr und wir können



51

keinen Wintervorrat an Heu kaufen. Dass der **Weihnachtsbaum**<sup>52</sup> auch dieses Jahr wieder leuchtet und dass **Kaninchen Schnee**<sup>53</sup> toll finden. Das Ausmisten des Stalls beginnt, das Jahr schliesst; schön war es!

**Wir Rumpler sind ... Schafe und Weidpflege:** 2 Jugendaktivmitglieder, 1 Aktiv-einzelperson, 6

Aktivfamilien mit insgesamt 14 Kindern // **Kaninchen:** 6 Familien mit insgesamt 12 Kindern // **Honigbienen:** 2 Imkerinnen mit Hilfe von zwei Hilfsimkern und tatkräftiger Hilfe der Nachbarimker vom Krematorium Nordheim // **Räucherofen:** 1 Familie



53

**Mitgliedschaften und Spenden**

Insgesamt unterstützen uns 17 Gönnermitglieder (Einzelpersonen und Familien), 4 passive Jugendmitglieder und 9 SpenderInnen in unserem sechsten Jahr. Ganz herzlichen Dank!



50



52



54

*Ein grosses Merci für die Sachspenden geht dieses Jahr an:*

Markus: spendierte die Leinwand für das **WM Public Viewing**<sup>54</sup> // Cordula: für die Apothekengrundausrüstung bei Bienestichallergie // Feli: für so einige gratis Tierarztstunden // Simon: Druck des Jahresberichts // Gaby: bezahlte unseren Strom // Baugenossenschaft Heimet: spendierte das Wasser // Familie Brennwald: für ihren Kaninchenstall

*Unser herzlicher Dank geht dieses Jahr an:*

Raphael und Andrea, unsere **Nachbarimker**<sup>55</sup> die uns Imkeranfänger mit viel Rat und noch mehr Tat beiseite standen // Kurt Brunner und Zoe Inglin vom **Demeter Hof Looren**<sup>56</sup> für eure wunderbaren Spiegelschafe und die Unterstützung die letzten 6 Jahre // Feli für die unzähligen tiermedizinischen-rund-um-die-Uhr-Beratungen, Kastrationen und Behandlungen von Kaninchen & Schafen // Irma und Markus Götsch vom Biohof Waidhof in Seebach für ihre kompetente Beratung, Strohlieferungen, wertvolle Tipps für Heuwiese, Kaninchen und Bienen und natürlich: das feine Schweinefleisch // Walter Friedli für die tollen Lohkaninchen // Siegrun Krayer für die alljährliche Revision // Grün Stadt Zürich für die Möglichkeit, das Land zu pachten // der Stockwerkeigentümergeinschaft Schützenmatt 9-13 für die Weide auf ihrem Grundstück // Dinorja, für deine tolle Unterstützung bei den Schafen 2018 // Unsere WM-Public-Viewing-Retter: Janick, für das Ausleihen des Beamers und Jakob für die Idee und Unterstützung beim Public Viewing // all den zahlreichen freiwilligen Helfer/innen, Gönner/innen und Spender/innen aus dem Quartier und Freundeskreis, die uns tatkräftig unterstützen oder immer wieder mit netten Worten ermutigen, weiterzumachen.



56



55



*Kurzer Ausblick:*

Das Jahr 2019 ist nun schon halb vorbei und es beginnt voll Pech. Wie es sich gehört für das verflixte 7. Rumpelheldenjahr. Unser Lohkaninchen Muffin stirbt unerwartet, ein Lämmli-Drilling schafft es nicht zu trinken und muss trotz diverser Helf- und Schöppel-Versuche eingeschläfert werden, Bonita gebärt ein totes Lämmli, die Bienen kämpfen mit dem regnerischen Frühling – Schwärmen wie verrückt und Honig gibt es keinen ... Doch es gibt auch Tolles zu berichten: Poppy gebärt 6 Kaninchenjunge pünktlich zu Ostern, vier Lämmli sind gesund geboren, tolles Wetter beim 2. Rumpelheldenbrunch und unsere Schafe überwintern das erste Jahr! Doch zu all dem mehr im nächsten Jahr.

20. August 2019

Anna, Annemarie, Anne



## Jahresrechnung 2018 Verein Rumpelhalde

	Betrag in CHF
Anfangsbestand	4.177,64
Einnahmen	5.718,00
Ausgaben	7.140,48
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1422,48</b>
<b>Jahresergebnis + Anfangsbestand</b>	<b>2.755,16</b>

### EINNAHMEN

	Aktivmitgliederbeiträge	1.100,00
	Gönnermitgliederbeiträge & Spenden	2.390,00
10.09.18	Spendenerlös Rumpelhaldefest	1.925,00

### SACHSPENDEN

26.01.18	Strom	3,00
	Wasser	-
<b>Total</b>		<b>5718,00</b>

### AUSGABEN

26.01.18	Stromkosten 2017	3,00
01.03.18	Hosting & Domain / rumpelhalde.ch	82,70
21.03.18	Stroh- & Heulieferung Waidhof	170,00
31.03.18	Bienenmaterial (u.a. Rakokisten)	188,50
01.04.18	Pacht Grün Stadt Zürich	233,00
03.04.18	Bienenmaterial (Beuten, Mittelwände etc.)	672,95
04.04.18	Bienenallergienotfallset	19,10
07.04.18	Apéro Schaf-Ankunft	37,55
14.04.18	VLZ Schnuppermitgliedschaft	100,00
16.04.18	Bienenmaterial (Werkzeuge, Futtertröge Drahteinschmelzer, Schwarmkiste etc.)	732,90
21.04.18	Biteaway-Stift	35,10
12.05.18	Schafkauf (3 Auen, 3 Lämmer)	1260,00
18.05.18	Rindeneinstreu Kaninchen	133,85
18.05.18	Salzlecksteine Schafe	41,60

15.06.18	Bienenmaterial (Säure, Futter)	264,00
25.06.18	Bienenmaterial	85,45
10.07.18	Bienenfutter	106,40
09.08.18	Netz und Pfähle Kaninchen	128,90
09.08.18	Zange für Ohren (Schafe)	38,00
09.08.18	Material Kaninchen (Kastration, Zaunmaterial etc.)	396,30
21.08.18	Futternäpfe Kaninchen	30,30
27.08.18	Abfüllkessel Honig	49,50
28.08.18	Flyer für das Fest	217,87
28.08.18	Mehrwegbecher für das Fest	275,50
08.09.18	Weggli & Schokistängeli, Clean-up-day	39,00
09.09.18	Bargeldstock, Fest	300,00
09.09.18	Hirnbräu-Bier, Fest	200,00
09.09.18	Honigkauf Nordheimhonig	180,00
09.09.18	Aufwendungen Fest (Geschenke Kinder...)	149,55
14.09.18	Salzlecksteine Schafe	32,70
22.10.18	Salzlecksteine Schafe	41,60
01.11.18	Haltung Bienen Kanton Zürich	30,00
10.11.18	Einstreu Kaninchen	62,70
17.11.18	Spesen Räbeliechtli (Kerzen, Schnur, Apéro, Znacht etc.)	72,90
04.12.18	Heu- und Strohlieferung Waidhof	155,00
06.12.18	Rücktransport Schafe	160,00
27.12.18	Material divers (Marken, Säcke etc.)	104,00
27.12.18	Körner Kaninchen	100,00
28.12.18	Streu für Kaninchen	102,40
31.12.18	Spesen EZ Schalter Post	3,60
31.12.18	Kontoführungsgebühren	65,00
19.01.19	Futternäpfe Kaninchen	21,80
31.01.19	Tierarztrechnungen divers	303,00
<b>Total</b>		<b>7.140,48</b>

Zürich, 20. April 2019,  
Annette Wittwer (Kassierin), Siegrun Krayer (Revisorin)

*Einblick in das  
Rumpelhaldenjahr 2019*



Die Bienen schwärmen



Brunch

Der Versuch ein Lämmli zu retten



Nachwuchs bei den Kaninchen im April

Verein *Rumpelhalde*  
Käferholzstrasse 173  
8046 Zürich

[info@rumpelhalde.ch](mailto:info@rumpelhalde.ch)  
[www.rumpelhalde.ch](http://www.rumpelhalde.ch)

Postkonto: 60-277963-3



@vereinrumpelhalde